

drupa 2012: Neuheiten für Zeitungen

Zwei Wochen nonstop: Ein Großereignis der Druckbranche und Anziehungspunkt für ein internationales Publikum liegt wieder hinter uns. 1850 Aussteller und 314.500 Besucher wurden nach offiziellen Angaben registriert – 75.500 weniger als 2008. Nachfolgend haben wir einige der drupa-Neuheiten für den Zeitungsbereich für Sie zusammengestellt (Reihenfolge alphabetisch nach Aussteller).

Affeldt

50 Pakete in der Minute erreicht der neue Folienverpackungsautomat Uni 25 von Affeldt durch ein mitlaufendes servogesteuertes Schweißsystem ohne Paketstopp. Die kompakte Maschine wird per Touch-Panel bedient.



Agfa

Den Advantage N-Belichter gibt es jetzt in zwei neuen Highspeed-Ausführungen: **N-PL HS** und **N-TR HS** (TR steht für Trolley). Die Plattenzuführung ab Palette (das Bild zeigt das Innenleben des N-PL) ermöglicht eine vollautomatische Belichtung von bis zu 6000 Platten (2 x 3000 Einzel- bzw. 3000 Panoramaplatten) ohne Nachladen. Die Highspeed-Modelle können bis zu 350 Platten pro Stunde belichten. Der Belichter wurde in Verbindung mit der chemiefreien Violett-Druckplatte N94-VCF und der Auswascheinheit VXCF 85 vorgeführt.



Eine Reihe von neuen Arkitek-Workflow-Komponenten (erstmalig bei der IFRA Expo 2011 präsentiert) sollen Zeitungen die Arbeit erleichtern. So ermöglicht **Arkitek Portal** die Zusammenarbeit mit Kunden, die über das Internet Material hochladen, Seiten per Softproof prüfen und selber freigeben können. „Die neuen Entwicklungen innerhalb unserer Arkitek-Familie von Workflow-Tools

demonstrieren die Verpflichtung von Agfa Graphics gegenüber dem Zeitungsmarkt weltweit“, sagte Andy Grant, Global Director of Software, Agfa Graphics.

Agfa **Arkitex Eversify** bringt Nachrichten auf mobile Endgeräte. Mit der cloudbasierten HTML-5-Lösung von Agfa Graphic können Zeitungsinhalte auf einer Vielzahl von Tablet-Geräten und Smartphones veröffentlicht werden. Eversify stellt die Inhalte automatisch zusammen und formatiert sie für die unterschiedlichen Ausgabegeräte gleichzeitig, aktualisiert die Inhalte und bietet gängige Bearbeitungs- und Publishing-Funktionen. Das Ganze erfolgt, laut Agfa, einfach, sicher und zu geringen Investitionskosten mithilfe der SaaS-Lösung von Agfa Graphics, wobei die Aufmachung und Gestaltung der eigenen Marke in jedem Fall erhalten bleiben.

Um den Lesern ein attraktives Lese-Erlebnis zu ermöglichen, bietet :Arkitex Eversify u.a. folgende Merkmale:

- Die Integration mit Social Media (Facebook und Twitter) gestattet den Lesern die Weiterempfehlung des Produkts.
- Stichwort-Suche in der gesamten Ausgabe erleichtert das Auffinden der gewünschten Inhalte.
- Einfache Navigation durch die dargebotenen Inhalte.
- Dynamische Aktualisierung von Inhalten möglich.

CGS

CGS arbeitet nun mit ColorLogic zusammen, die für ihre DeviceLink-ICC-Profile bekannt sind. Die Softwarelösung CGS Oris wurde erweitert: Mit **CGS Oris Press Matcher Web** können unterschiedlichste Systeme farbmetrisch auf einen gemeinsamen wiederholbaren Standard angeglichen werden. **CGS Oris Color Tuner Web** ist eine Lösung, die Soft- und Hardcopy-Proofing in einem System vereint. Die komplette Applikation verbindet Farbmanagement, hohen Durchsatz und spezielle Proofmedien.

Dalim

Die **Dalim DIALOGUE Engine** unterstützt nun die Lichtkabine von Just Normlicht, was eine bessere Farbarmusterung ermöglicht, wenn beim Andruck mit Softproofing gearbeitet wird: Sobald in der Engine eine Datei geöffnet wird, passt das System über eine USB-Kommunikationsschnittstelle die Helligkeit der Kabine präzise an die des Softproof-Monitors an.

Dalim ES 3 (Enterprise Solution 3) ist die neueste Version der Dalim-Produktionsmanagement-Plattform. Sie bietet eine Reihe von Werkzeugen für die Verwaltung von Geschäfts- und Produktionsprozessen und eine neu gestaltete Benutzeroberfläche, mit der sich Projekte und Dateien einfacher abrufen, verwalten, strukturieren und gruppieren lassen. Außerdem bietet ES 3 eine Option für die Anreicherung von PDF-Dateien.

DCOS

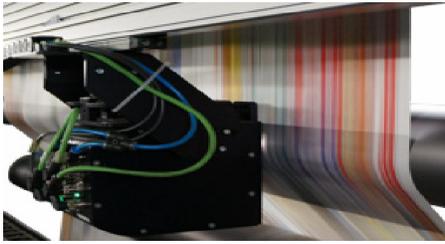
Die schwedische Firma DCOS präsentierte das **DRCS Inspection System**, das intelligente Scanner der 4. Generation für die Closed-Loop-Register- und Dichteregulierung einsetzt: CTC4 (Farbregister), PTC4 (Schnittregister), CRC (Farbdichte- und Farbregisterregelung mit demselben Gerät).



Das Unternehmen bietet auch Retrofit-Dienste an, die Auf- und Umrüstungen von Druckmaschinen, Antrieben und Steuerungen entsprechend den individuellen Kundenanforderungen umfassen.

EAE

Als neue Funktion seines Farbdichteregelungssystems loop stellte EAE zur drupa 2012 die automatische Regelung der Feuchtung vor, die für eine konstante Farb/Wasser-Balance sorgen soll. Auch auf die Möglichkeit des Einsatzes von loop zur Bahninspektion wurde hingewiesen. Während der Messe bot sich interessierten Besuchern die Gelegenheit, loop live im Druckzentrum des Druck- und Verlagshauses Frankfurt am Main in Neu-Isenburg zu erleben.



Elpical

Mit Organic Imaging erlaubt Elpical auch Nutzern mit geringem Bildvolumen von anspruchsvoller automatischer Bildbearbeitung Gebrauch zu machen. Das neue Business-Modell bietet Fotografen, Werbeagenturen und Grafikern Zugang zu Elpicals automatischer Bildverarbeitungssoftware (AIP). Das Organic Imaging-Konzept soll die Vorlieben des Verlags oder Nutzers in Bezug auf Haut-, natürliche Grün- und Blautöne berücksichtigen sowie erlauben, Anpassungen an den Stil und Anmutung der Publikation vorzunehmen, ohne die Kreativität einzuschränken.

AIP nutzt die Claro Premedia-Technologie, wobei ein nutzungsabhängiges Bezahlmodell zur Anwendung kommt. Der Software-Download ist genauso kostenlos wie die ersten 250 Bilder; danach werden für bis zu 5000 korrigierte Bilder pro Monat (über dieses Volumen hinaus wird eine andere Lösung empfohlen) weniger als 10 Eurocent pro Bild berechnet.

Da für Bilddateien, insbesondere für Magazine, eine erhebliche Rechenleistung erforderlich ist, handelt es sich bei Organic Imaging nicht um eine „cloud-basierte“, sondern eine Desktop-Anwendung. Die Kosteneinsparungen erlauben laut Elpical einen schnellen ROI.

Ferag

Ferag präsentierte neue kostengünstige Produkte, die auch kleineren Zeitungen erlauben sollen, den Schritt vom manuellen zum maschinellen Einstecken zu gehen und damit ihr Leistungsniveau zu erhöhen und ihre Kosten zu senken. Eine Animation am Großbildschirm verdeutlichte Aufbau und Funktionsweise der neuen **MiniSert**-Einstecklösung, die vielleicht schon Ende Oktober zur World Publishing Expo in Frankfurt als fertiges Produkt zu sehen sein wird.



Auf dem Ferag-Stand wurde eine funktionierende Einsteck- und Weiterverarbeitungslinie vorgeführt, die neben bekannten Aggregaten auch zwei neue Zusatzmodule beinhaltet: Mit **TapeFix** (ein Modul im Bereich des Produkteinlaufs in die EasySert) werden gesammelte Beilagen mittels Klebestreifen zusammengehalten, bevor sie z.B. in eine Zeitung eingesteckt werden. Mit dem Applikationsmodul **Accraply** (aus dem JobFolio-Sortiment von WRH Marketing), das vor dem Einlauf in den Kreuzleger JobStack 90 integriert werden kann, lassen sich MemoStick-Werbebotschaften auf einfache Weise im Offline-Betrieb auf Zeitungen aufbringen.



RetroFit ist ein neues Produkt innerhalb des Dienstleistungspakets ValuePlus. Es wurde in Kooperation zwischen der WRH Marketing AG und der Ferag AG entwickelt. Zu den angebotenen Leistungen gehören Bedarfsanalysen, Standard- oder kundenspezifische Umbau-Kits, Ersatzteil-Service, Wartungs- und Supportverträge. Die RetroFit-Leistungen können auf einzelne Komponenten (Umbau-Kits) oder als Projekt auf ein gesamtes Produktionssystem angewandt werden.

Fujifilm

Bei der kompakten Digitaldruckmaschine **JetPress W** von Fujifilm kann die Papierbahn in *einem* Druckturm beidseitig bedruckt werden, sie wird dazu in der Maschine gewendet. Die Auflösung beträgt zz. 600 x 600 dpi (eine Version mit 1200 x 1200 dpi soll in Vorbereitung sein). Zur Anwendung kommen Farben aus eigener Herstellung (Vividia). Die maximale Produktionsgeschwindigkeit liegt bei 127 m pro Minute. Die Maschine soll zum Jahresende 2012 lieferbar sein.



Fujifilm **XMF Color Path** ist ein neues, cloudbasiertes Farbmanagement-System, das den Drucker bei der Kalibrierung und Einhaltung von Druckstandards, wie z. B. ISO 12647-2 unterstützt. Es besteht aus zwei Hauptkomponenten: XMF ColorPath Organizer und XMF ColorPath Sync. XMF ColorPath Sync erzeugt Device-link ICC-Profile und ISO-Druckkennlinien, damit Drucker schnell und über eine Vielzahl von Drucksystemen hinweg ISO 12647-2-Konformität erreichen können.

Goss

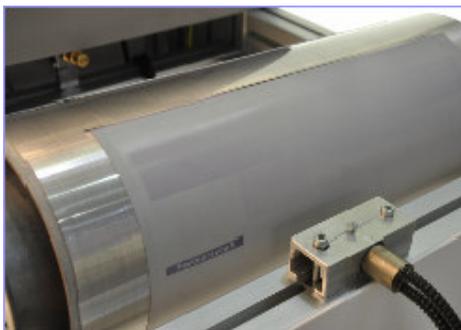
Die bei der IFRA Expo im vergangenen Herbst vorgestellte neue **Goss-Kompaktrotation Colorliner CPS** (Foto links) wurde auf der drupa erstmals ausgestellt. Die für Coldset-, Heatset- oder Hybridproduktion mit schneller Produktionsumstellung ausgelegte Maschine für die Zeitungs- und Semicommercial-Produktion kann als doppel- und dreifachbreite Variante geliefert werden und erreicht Produktionsgeschwindigkeiten bis 90.000 Ex/h. Zu den Funktionsmerkmalen der neuen CPS zählen die vollautomatische Autoplate-Plattenwechseltechnologie sowie automatische Gummិតuchwaschsysteme. Der ausgestellte Achterturm mit einer Höhe von 4,50 m geht an den ersten Käufer, D.C. Thomson & Company in Schottland.



Auf dem Goss-Stand war zudem ein Druckturm der neuen einfachbreiten **Zeitungrotation Magnum HPS** (Foto rechts) mit einer Platte im Umfang (2/1) zu sehen. Dieses neu entwickelte Modell ergänzt die Magnum-Baureihe und wurde speziell für Märkte entwickelt, in denen einfachbreite Maschinen erfolgreich sind (Asien, Naher Osten und Afrika). Nach Herstelleraussagen vereinigt die HPS die Flexibilität von Rotationen mit einer Platte im Umfang mit einer Leistungsfähigkeit (bis zu 70.000 Ex/h), wie man sie von Maschinen mit zwei Platten im Umfang gewohnt ist.

grafikontrol

Neben den bekannten CR-Farb- und Schnittregistersystemen und dem auf Spektrodensitometer-Messung basierenden Colorscan-Farbregelsystem informierte grafikontrol über eine neu entwickelte Vorrichtung zur Messung der Feuchtwasserschicht direkt auf der Druckplatte (**Water Layer Measurement**). Die Messung erfolgt durch zwei Sensoren, die den Wasserfilm auf der Platte mit einer Genauigkeit von 0,2 µm messen und im Closed-Loop-Verfahren regeln. Dichte- und Feuchtwasserregelung kommunizieren miteinander.



Just Normlicht

Neben ihren bewährten Abmusterungskästen mit Leuchtstoffröhren als Lichtquellen zeigte Just Normlicht ihr neuestes LED-Normlichtgerät für die Abmusterung gemäß ISO 3664. Das Gerät wurde über mehrere Jahre hinweg entwickelt und das Ergebnis ist eine sehr flexible Lösung, mit der verschiedene CIE-Standard-Lichtarten wie A, C, D50, D65, D55 oder D75 simuliert werden können. Bei der Einstellung ist auch die Wahl nach Farbtemperatur oder CIE-Farbart möglich. Ausgewählte Lichtbedingungen können gespeichert und jederzeit (auch noch nach mehreren Jahren) als semipermanente Referenz wieder aufgerufen werden. Die Hybridversion der Lichtkabine verfügt über drei zusätzliche TL84-Leuchtstoffröhren, die eine Überprüfung auf Metamerie-Effekte ermöglichen.

KBA

Auf dem Stand von KBA war zum ersten Mal eine Druckeinheit der neuen modularen Zeitungs- und Semicommercial-Rotation **Commander CL** (Classic) in Verbindung mit dem neuen ErgoTronic-Leitstand zu sehen. Die Maschine ist nicht auseinanderfahrbar und daher nicht ganz so kompakt (H-Druckeinheit misst ca. 2,75 m) wie die Commander CT und Cortina. Das Farbwerk mit drei Auftragwalzen wurde von der Commander CT übernommen. Die Automatisierungsstufe richtet sich nach den individuellen Kundenanforderungen und lässt viele Optionen offen. Für großes Interesse sorgte die Vorführung des neu entwickelten Plattenwechselsystems, von dem eine halb- und eine vollautomatische Variante (siehe Bildsequenz unten) angeboten werden. Der am Leitstand ausgelöste vollautomatische Wechsel dauert ca. drei Minuten und damit nur eine Minute länger als bei der Commander CT. Die Classic-Version ist etwa 15 % preisgünstiger.



Die ersten Besteller der neuen Commander CL sind die zur US-Mediengruppe Hearst Corporation gehörende Zeitung Times Union in Albany, der Zeitungsverlag Oberbayern und das Oberbayerische Volksblatt in Rosenheim. Eine weitere Bestellung aus Deutschland soll in Kürze bekanntgegeben werden.



Von links: Die neuen Platten werden an der Druckeinheit bereitgestellt; das Plattenwechslergerät nimmt die alten Platten ab (je 4 auf einmal) und legt sie auf einem Gestell ab, das dann weggeklappt wird; die neuen Platten werden nacheinander erst auf den oberen und dann auf den unteren Zylinder aufgelegt.

Am Stand waren auch Druckmuster erhältlich, die im Coldsetdruck auf einer Cortina gedruckt und anschließend in einem Lackwerk veredelt worden waren. Der Lack verhindert ein Abschmieren und verleiht dem Produkt einen leichten Glanzeffekt. Für solche

Produktionen ist kein Heatsetrockner erforderlich; es kommt jedoch ein Lufttrockner von Eltosch zum Einsatz. Das Druckergebnis kann sich mit Heatset-Drucken vergleichen.

Nicht für den Zeitungseinsatz konzipiert, aber prinzipiell auch dafür einsetzbar – und in jedem Fall interessant – ist die erste Digital-Rollenmaschine von KBA: **RotaJet 76**, die bei der drupa erstmals öffentlich gezeigt wurde. Die Maschine setzt wasserbasierende Pigmenttinten ein und erreicht eine Bahngeschwindigkeit von bis zu 150 m/min. Die maximale Bahnbreite beträgt 780 mm.



Kodak

Für Zeitungen brachte Kodak als Nachfolgeplatte der PF-N die neue prozessfreie Thermo-Druckplatte **Sonora News** mit höherer Auflagenstabilität heraus. Die Platte kann ohne Entwicklung oder Auswaschen und ohne den Einsatz von Chemikalien nach dem Belichten und Abkanten sofort verdruckt werden.

Als Partner für die neue CTP-Workflow-Lösung wählte Kodak die Firma wobe-team.

Krause-Biagosch

Mit dem **JetNet Web-Portal** von Krause können externe Kunden Aufträge planen und die Druckfreigabe selbst erteilen.

Landa

Für großes Aufsehen sorgte das neue Digitaldruckverfahren Nanographic Printing von der Firma Landa, das mehrmals täglich im Rahmen einer Show an einem Drucksystem mit integriertem riesigen Touchpanel präsentiert wurde. Eingesetzt wird eine spezielle, von Landa entwickelte wasserbasierte Tinte, die so genannte Nanoink. Sie soll in Verbindung mit dem Nanografie-Verfahren ohne Trocknung besonders kleine und sehr scharfe Punkte erzeugen können und damit eine „nie dagewesene Druckqualität“ ermöglichen. Landa gab Kooperationen mit Druckmaschinenherstellern (Komori, manroland, Heidelberg) bekannt, die die neue Technologie in ihre Drucksysteme integrieren oder neue Systeme auf dieser Basis entwickeln wollen. Der Zeitungsmarkt zählt nicht zu den Zielmärkten.



manroland web systems

Mehr als eine Impression (wie bei der IFRA Expo 2011 gezeigt) von der innovativen Gestaltung der **Colorman e:line** vermittelte das Seitenelement einer Druckereinheit auf dem drupa-Stand. Ungewöhnlich ist insbesondere das Material: Kunststoff anstelle von Metall. Die leuchtenden Konturen sind nicht nur attraktiver Blickfang, sie können verschiedene Farben annehmen, um bestimmte Maschinenzustände anzuzeigen: Druckbetrieb, automatischer Plattenwechsel, Wartung etc.



Im Vordergrund der Präsentation bei manroland web systems stand aber das neue Bedienkonzept: Das ControlCenter ist ein Leitstand ganz ohne Knöpfe. Die Bedienung erfolgt über verschiedene Touchscreen-Schnittstellen: Über das **SlidePad** werden Farbe, Wasser und das Register gesteuert. Es wird unterhalb der Auflagefläche für das Kontrollexemplar (ControlDesk) auf einer Schiene hin- und herbewegt, wobei die angezeigten Zonen mitwandern und immer mit denen der darüberliegenden Seite korrespondieren. Ein großer Bildschirm (rechts) bietet Überblick über alle Komponenten und Betriebszustände, die im Produktionssteuerungssystem printnetwork eingebunden sind, und erlaubt auch die direkte intuitive Steuerung.



Zusätzlich gibt es noch ein **MobilePad**, die mobile Leitstand-Variante im iPad-Design, die mit dem zentralen Leitstand über WLAN in Verbindung steht. Der Bediener kann sie mitnehmen, wenn beispielsweise Einstellungen im Falzüberbau bei Produktionsumstellungen erforderlich sind, was sich günstig auf die Makulaturrate auswirken soll.

Für Wartungsarbeiten steht mit **UnitPad** eine portable Steuerung zur Verfügung, die sich an jede Druckereinheit anschließen lässt.



Manugraph M 360

Die neueste Ergänzung im Zeitungsmaschinenprogramm des indischen Druckmaschinenherstellers Manugraph ist die einfachbreite **M 360** mit einer Platte im Zylinderumfang (2/1) und einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 36.000 Ex/h.



Mosca SoniXs Evolution

SoniXs Evolution ist eine neue Generation von Umreifungsmaschinen, die standardmäßig mit der SoniXs-Technologie (Bandverschluss mittels Ultraschall) arbeitet, die weniger Emissionen verursacht und wartungsarm sein soll. Der Vollautomat ist ab Werk mit der CE-Sicherheitskennzeichnung versehen und benötigt weder eine Schutzeinhausung noch Lichtschranken.

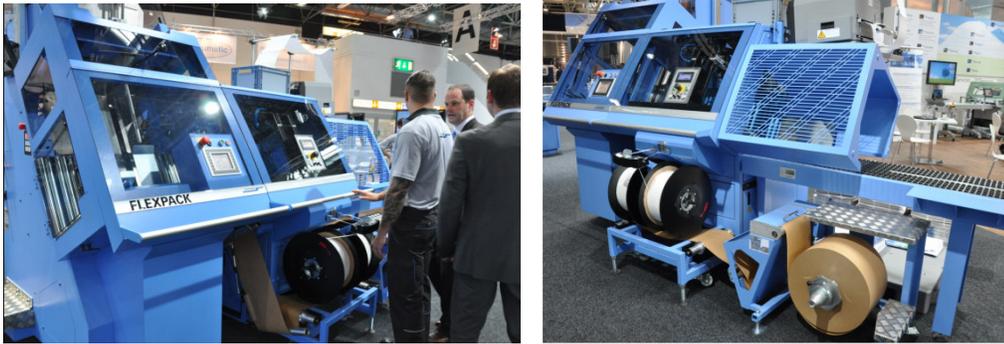


Müller Martini

Seine drupa-Premiere feierte das neue Einstecksystem **FlexLiner**, dessen Beilagensammelstrecke modular auf bis zu 30 Stationen ausgebaut werden kann und das bis zu drei (unterschiedliche) Hauptprodukte zuführen kann. Es bietet damit, wie Marketing Manager Georg Riva betont, ganz neue Möglichkeiten für die Produktzusammenstellung. So können beispielsweise bis zu zwei Beilagen auf ein Hauptprodukt aufgelegt werden (FlexAd). Im Co-Mailing-Verfahren können bis zu drei unterschiedliche Titel in der Distribution zusammengefasst werden. Das System erfüllt die Anforderungen an die Differenzierung nach Vertriebszonen, wobei eine Vielzahl unterschiedlicher Beilagen und diverser Vorprodukte kombiniert werden können. Das Einsteckrad ist durch eine Glasfront einsehbar und für Wartungsarbeiten leicht zugänglich. Flexliner kann unterschiedliche Formate verarbeiten und verfügt über eine automatische Formatumstellung. Das Leitsystem Mailroom Production Control (MPC) von Müller Martini koordiniert die Anlegerbelegung am FlexLiner und unterstützt das Bedienpersonal bei der richtigen Zusammenstellung der Produkte.



Die zweite Produktneuheit ist **FlexPack**, eine kompakte Paketbildungs- und Verpackungslinie, die für die Verarbeitung von beilagen-intensiven, stark regionalisierten Produkten entwickelt wurde. FlexPack vereint eine Reihe von Funktionen in einer Maschine: die schonende Stapelbildung, die Zuführung von Unterbogen und Deckblatt (inklusive Beschriftung) und die Paketumreifung mit zwei parallelen Kunststoffbändern in einem Vorgang – und das alles auf kleinem Raum.



Nela

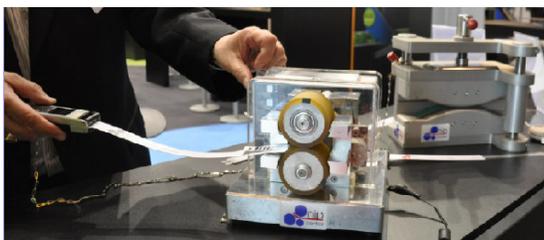
Das **OPRC-System** (OnPress Register Control) zur Registerüberwachung und -regelung (Schnitt- und Farbregister) in der Druckmaschine wurde live auf dem Nela-Stand demonstriert. Die hochauflösende Digitalkamera, deren Linse durch automatische Folienabwicklung staubgeschützt und laut Hersteller nahezu wartungsfrei arbeitet, erfasst sehr kleine Registermarken. Das System arbeitet vollautomatisch, doch kann der Bediener über einen Touchscreen in die Regelung eingreifen und manuelle Einstellungen als Sollvorgaben für das System definieren.



Eine drupa-Neuheit ist das Registerstanz- und Biegesystem **VCPEvolution HS 800** für Einzel- und Panoramaplatten mit optischer Ausrichtung (Video Control Positioning). Es zeichnet sich durch eine hohe Durchsatzgeschwindigkeit von über 420 Druckplatten pro Stunde aus. Die Abkantung erfolgt nach kundenspezifischen Vorgaben.

Nip Control

Als Weltneuheit stellte Nip Control das Produkt Pressure Indicator vor, ein Sensorblatt, mit dem der Anpressdruck zwischen Gummituch- und Plattenzylindern schnell und einfach bestimmt werden kann. Sobald das Blatt in den Walzenspalt eingezogen wurde, wird der Anpressdruck auf dem Display angezeigt. Bisher war es nur möglich, die Höhe des Gummituchs zu bestimmen, was keine eindeutigen Rückschlüsse auf den Anpressdruck zulässt. Stefan Wegdell, Managing Director von Nip Control, demonstrierte das Messen des Druckspalts mit einem Sensorblatt (vorn) und des Zylinderanpressdrucks (hinten).



Océ

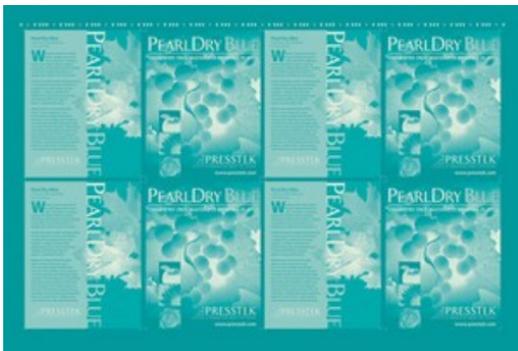
Auf dem Stand von Océ (Canon) wurde das neu entwickelte Digitaldrucksystem **ColorStream 3700** mit kompletter Weiterverarbeitung (von Horizon) in Produktion vorgeführt. Das Modell aus der Twin-Serie arbeitet nach dem Piezo-Inkjet-Verfahren, bei dem die Tröpfchengröße variiert werden kann, was für gleichmäßigere Farbverläufe sorgen soll. ColorStream erlaubt den Einsatz von wasser-basierenden Farbstofftinten, die kostengünstiger sind als Pigmenttinten. Eine spezielle Technologie schützt die CMY-Druckköpfe vor dem Eintrocknen, wenn zwischenzeitlich nur in Schwarz produziert wird. Die Produktionsleistung liegt bei 100 m/min.



Nicht gezeigt wurde die mit einem Durchsatz von 200 m/min hoch produktive Océ-Neuentwicklung JetStream 4300. Zwei Maschinen dieses Modells sollen bei Rivet Presse Edition in Frankreich für die Produktion von nationalen und regionalen Tageszeitungen sowie Ausgaben ausländischer Titel zum Einsatz kommen.

Presstek

Anlässlich der drupa stellte Presstek eine wasserlose Thermo-Druckplatte mit der Bezeichnung PearlDry Blue vor, die sowohl im Bogen- als auch im Rollendruck und insbesondere auch im Zeitungsdruck eingesetzt werden kann. Presstek zufolge handelt es sich bei PearlDry Blue um eine chemiefreie Platte, die auf Thermo-CTP-Systemen einer Reihe von Herstellern mit 830 nm belichtet werden kann. Die Platte erlaubt die Belichtung mit maximaler Belichtergeschwindigkeit. PearlDry Blue erlaubt die Handhabung unter Tageslichtbedingungen, wobei sie bis zu 8 Stunden nach der Belichtung verarbeitet werden kann. Die nicht-ablative Platte braucht nach der Belichtung lediglich mit Wasser ausgewaschen werden; Chemieeinsatz, Einbrennen oder Gummierung sind nicht erforderlich. Ihre Ausgabeauflösung beträgt 200 Linien pro Zoll bzw. 80 L/cm, wobei Punktgrößen von 1% bis 99% wiedergegeben werden können. Die Platte erlaubt den Einsatz von stochastischen (FM)-Rastern und weist eine Auflagenbeständigkeit von 100.000 Drucken auf.



Q.I. Press Controls

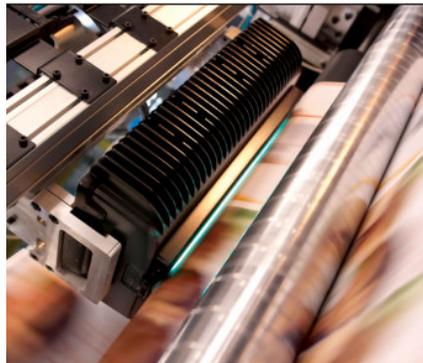
Mit **mRC-3D** stellte Q.I. Press Controls eine Weiterentwicklung der mRC-Technologie vor, eine „selbstreinigende“ Kamera mit Tiefenfokussierung. Um eine manuelle Reinigung des Glasvorsatzes des Kamerasensors zu vermeiden, setzt QIPC eine glasklare, antistatische Folie ein, die bei Verschmutzung durch automatisches Weiterspulen aus einer Kassette erneuert wird (das Bild zeigt die Kamera ohne Spulkassette). Das IDS-System für die markenlose Farbdichteregulation übernimmt jetzt auch die Feuchtwasserregelung. Erster Anwender der mRC-3D-Technologie wird die Kölner Mediengruppe M. DuMont Schauberg sein.



Die neue Colorman e:line für den Allgäuer Zeitungsverlag wird mit dem Farbgelssystem IDS (alle 4 Bahnen) sowie dem System mRC+ für die automatische Regelung des Farb- und Schnittregisters (36 Kameras) von Q.I. Press Controls ausgestattet. Auch die erste Goss Colorliner CPS für DC Thomson erhält mRC+-Regelsysteme für Farb- und Schnittregister.

QuadTech

Das mit der AccuCam arbeitende Farbgelungs- und Bahninspektionssystem von QuadTech ist jetzt auch in der Lage, die **Feuchtwasserdosierung** zu kontrollieren und so die Farb/Wasser-Balance konstant zu halten.



Rima System

Der Stapler/Kreuzleger RS 365 eignet sich für die Verarbeitung von Zeitungen und Akzidenzen in hohen Auflagen und mit unterschiedlichen Produktstärken (von vier bis 96 Seiten). Die Produkte werden durch zwei abwechselnd agierende Rechenpaare vorgesammelt, schonend abgesenkt und an den Drehkorb übergeben. Fotozellen überwachen dabei die Pakethöhe, sodass die Fallhöhe der Produkte minimiert wird. Eine Presse sorgt dafür, dass die Luft zwischen den Produkten entweichen kann und stabile Pakete entstehen. Der Stapler lässt sich in die Job Optimizer-Software von Rima System einbinden. Das Postpress-Management System steuert die Paketproduktion nach Vertriebsrouten, wobei die Daten aus dem Produktionsmanagementsystem des Kunden übernommen werden.

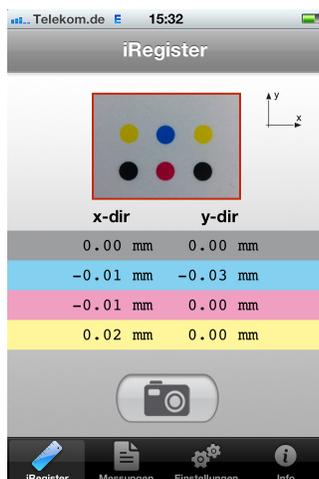


Techkon

Das überarbeitete Messgerät **SpectroDens Premium** ist kompakter und ergonomischer geworden. Es verfügt über ein hochauflösendes Farbdisplay und eine verbesserte optische Geometrie, die eine homogenere Ausleuchtung des Messbereichs gewährleistet. Das Ergebnis ist eine genauere Messung, insbesondere auf rauen Bedruckstoffen. Neu ist auch die Integration eines Polarisationsfilters, der per Knopfdruck aktiviert wird. Bei der Lichtquelle kann zwischen Tungsten und langlebigen LEDs gewählt werden.

Die gemessenen Farbwerte werden auf dem Display angezeigt; das erleichtert das Verständnis von CIE L*a*b*-Werten. Mit der neuesten LED-Technologie ausgestattet kann das Instrument auch D50-Beleuchtung liefern, die eine genaue Evaluierung der optischen Aufheller ermöglicht, und die M0 bis M3 Messbedingungen gemäß ISO 13655 erfüllen. Das Gerät kann Informationen per USB-Verbindung an einen Computer übermitteln oder kabellos über WLAN.

Die Techkon **iPhone App iRegister Pro** ist eine App für das iPhone 4, mit der sich die Registerabweichung der einzelnen Prozessfarben auf Druckprodukten anzeigen lässt, die über ein Techkon-Registerkontrollelement verfügen. Dazu wird das iPhone 4 auf dem Druckbogen über dem speziellen Registerkontrollelement platziert und ein Foto davon gemacht. Als Positionierhilfe wird ein Haltesystem angeboten, das mit einer zusätzlichen Linse ausgestattet ist, um die Genauigkeit der iPhone-Kamera zu erhöhen. Die App ist für 80 € im iTunes App Store erhältlich. Das Farbregister-Kontrollelement steht auf der Techkon-Website kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung.



TKS

Eine neue 4x1-Maschine präsentierte der japanische Hersteller TKS. Zwei Modelle stehen zur Wahl, die sich durch ihre Produktionsleistung unterscheiden (die **CT5000UDI** erreicht 75.000 Ex/h, die **CT5100UDI** 80.000 Ex/h). Die erste Maschine dieser Baureihe (CT5000UDI mit drei Türmen) befindet sich bereits bei Mathrubhumi Printing and Publishing in Indien im Produktionsbetrieb. Zu drupa-Beginn wurde der Verkauf einer Anlage der – für eine Maschine mit einer Platte im Umfang superschnellen – 5100UDI mit zehn Türmen an den Medienkonzern HT Media (Hindustan Times), ebenfalls in Indien, bekannt gegeben.



Live vorgeführt wurde auch die Digitaldrucklösung **JetLeader 1500** von TKS, die u. a. das Wall Street Journal tagesaktuell produzierte. JetLeader 1500 ist ein so genanntes Drop-on-Demand-Inkjet-System, das wasser-basierende Pigmentfarbe einsetzt und mit einer maximalen Auflösung von 600 x 600 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 150 m/min erreicht.



Die ausgestellte Linie wird nach der drupa in die USA ausgeliefert (der Kunde wurde nicht bekannt gegeben), wo sie viele unterschiedliche Produkte, u. a. auch Zeitungen produzieren soll. Eine baugleiche Maschine soll in Osaka für einen Testzeitraum von einem Jahr einen Teil der Asien-Ausgabe des Wall Street Journal drucken. Bisher wurde die gesamte Japan-Auflage des Wall Street Journal Asia in Tokio gedruckt und dann per Flugzeug und Bahn verteilt.



tph

Einen kompletten Achterturm der einfachbreiten Orient-Serie von Zeitungsdrukmaschinen stellte The Printers House aus Indien aus. Das (nicht ganz neue) Modell X-Press-50 kann bis zu 50.000 Ex/h produzieren.



UPM

Der Papierhersteller stellte **UPM ColorCTRL** vor, einen neuen Service für web-basiertes Workflow- und Farbmanagement von PDF-Dateien. Dieser wurde entwickelt, um farbgenaue Druckprodukte auf Papier von UPM noch einfacher und schneller erzeugen zu können. Integriert sind Funktionen wie Versionskontrolle, Preflight-Checking, Softproofing und Farboptimierung (mit dem GMG ColorServer).

X-Rite

Bei X-Rite wurde zum ersten Mal der Prototyp des Spektralphotometers **eXact** vorgeführt. Das mit der neuesten Touch-and-Swipe Navigations-Technologie intuitiv bedienbare Instrument erleichtert die Farbmessung im Drucksaal und ermöglicht die Überwachung der Einhaltung der Werte in Übereinstimmung mit den jeweils gültigen ISO-Normen. Das neue Messgerät wird ab September in den Handel kommen.



Neu sind auch i1Pro 2-Farbmanagementlösungen einschließlich des erweiterten **Spektralphotometers i1Pro 2**, das eine höhere Genauigkeit, Vielseitigkeit, Ergonomie und Funktionalität bietet als das i1Pro. In Verbindung mit dem jüngsten Release v1.3 der i1Profiler-Software erfüllt das neue i1Pro 2-Portfolio die Anforderungen von Druckvorstufe, Digitaldruck und professionellen Fotografen.



Die neuen Spektralphotometer von X-Rite basieren auf dem **X-Rite-Standard XRGA**, der gewährleistet, dass Anwender unabhängig von den verwendeten Geräten (GretagMacbeth oder X-Rite) von einem qualitativ hochwertigen Datenaustausch profitieren.

Die X-Rite-Tochter Pantone präsentierte neue Produkte zur Ausweitung der Pantone-Farbbibliotheken.